

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER LITERATUR

ABHANDLUNGEN DER
GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN KLASSE
JAHRGANG 1960 · NR. 3

Atom, Seele, Monade

Historische Ursprünge und Hintergründe von Kants
Antinomie der Teilung

von

HEINZ HEIMSOETH

VERLAG DER
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER LITERATUR IN MAINZ
IN KOMMISSION BEI FRANZ STEINER VERLAG GMBH · WIESBADEN

Inhalt

I. Vernunftantinomie und transzendente Dialektik in der geschichtlichen Situation des Kantischen Lebenswerkes	5
II. Problemverflechtungen in der Zweiten Antinomie und die Bedeutung ihrer Thematik für Kants Werdegang	19
III. Zusammensetzung und Unteilbares in der Atomistik	33
IV. Das Prinzip unendlicher Teilung	39
V. Seele als einfach-unteilbar Seiendes	43
VI. Seelen und „Intelligenzen“ die Einfachen Substanzen	49
VII. Veränderte Stellung und Prinzipien neuzeitlicher Kosmologie	58
VIII. Die dualistische Substanzen-Ontologie Descartes' als Dualismus in der Weltstruktur	63
IX. Die Antithetik extremer Vereinheitlichung der Weltstruktur. Spinozas „Geometrismus“ und der Gegenweg	70
X. Die Monade	77
XI. Atomistik und Kontinuitätslehre in der Naturphilosophie des jungen Leibniz. Das Labyrinthum de Compositione Continui	83
XII. Die Organismen als unendlich teilbare Gefüge und als individuelle Einheiten	89
XIII. Die einfache Substanz der Apperzeption als ontologisches Prinzip. Der universale Diskretionismus der Monadologie und Leibniz' Ausweg aus dem Labyrinth	97
XIV. Die Aufhebung des Labyrinths in P. Bayles Skeptischem Idealismus und im radikalen Spiritualismus A. Colliers und G. Berkeleys	107
XV. Simplex und Compositum in der Ontologie und Kosmologie sowie in der Naturphilosophie des 18. Jahrhunderts	114
XVI. Kants Weg von der Monadologia physica zum zwiefachen Weltbegriff der Inaugural-Dissertation	128

Die Seitenzahlen des Inhaltsverzeichnisses und der Verweisungen beziehen sich auf die Paginierung am unteren Seitenrand.